

F4 Evakuiert: Sofia Taikon



1940

1981

1955-63

Sofia Taikon, eine polnische Romni, wurde 1943 mit ihrer Familie zuerst nach Auschwitz deportiert. Im Sommer 1944 wurde sie mit einem Gefangenentransport nach Ravensbrück verlegt. 1945, während der letzten Kriegsmonate, startete das Schwedische Rote Kreuz unter der Führung seines Präsidenten Graf Folke Bernadotte ein Evakuierungsprogramm für skandinavische Gefangene deutscher Konzentrationslager. Weiße Busse, gekennzeichnet mit einem roten Kreuz, brachten rund 15.000 Häftlinge in Sicherheit, darunter auch zahlreiche Überlebende anderer Nationalität. Unter den Geretteten befand sich auch Sofia Taikon, die in der Nachkriegszeit zu einer der angesehensten Repräsentantinnen der schwedischen Roma werden sollte. Sofia Taikon starb 2005.

💡 Wusstet ihr

... dass einer dieser Rote-Kreuz-Transporte irrtümlich von alliierten Flugzeugen bombardiert wurde, wobei die meisten der Gefangenen, die eben erst aus dem Konzentrationslager befreit worden waren, umkamen?

... dass ihre Lebensgeschichte auch als Comic publiziert wurde?

✍ Eure Aufgabe

Welche Gründe könnten die Nationalsozialisten gehabt haben, im Frühjahr 1945 plötzlich Gefangene von Konzentrationslagern frei zu lassen? Auf ihrem Arm hatte Sofia Taikon eine eintätowierte Nummer „Z 4515“. Findet heraus, wo und warum sie diese Nummer bekam und was diese bedeutet!

📷 Zum Foto

Sofia Taikon als junge Frau in Schweden. Sammlung Forum for Living History, Stockholm/Schweden.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/f>